

# Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

Merseburger Kurier

Das Preisgeld monatlich 2.10 RM. ...

Das Preisgeld monatlich 2.10 RM. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Montag, den 5. Oktober 1931

Nummer 234

## Vorläufig kein Eingreifen Amerikas.

### Große Hoffnungen und Enttäuschungen zur Amerikareise Labals.

Dem bevorstehenden Besuch des französischen Ministerpräsidenten Labal wird allgemein die allerschwerste Bedeutung für die ganze künftige Weltpolitik zugemessen.

#### Vorstoß in der Korridorfrage?

Berliner Mäpfer meldeten aus Washington, am Freitag habe im Arbeitssaal des Außenministers Stimson eine heftigste Debatte stattgefunden, an der Senator Morrow, der bei Abrüstungsfragen von der Regierung oft zu Rate gezogen wird, und der Generalsekretär der amerikanischen Abrüstung zur Genüge konferenz, Mofat, teilgenommen haben.

#### Amerikanisches Dementi.

Aus New York wird gemeldet: Die Gerüchte, die vor ein paar Wochen in Rom über die Schuldfrage und dem Weichhalskorridor wuchsen, sind nach Erkundigung an zuverlässiger Stelle in Washington völlig aus der Luft geblasen.

#### Kriegsschulden- und Abrüstungsfrage?

Weiter verlautet aus New York: Das von Berliner Zeitungen wiederholte Gerücht, wonach Hoover Labal den Entwurf eines neuen Sicherheitspaktes unterbreiten wollte, der auch die deutsche Dispanze einschließt, ist in Washington mit klarem Verstand und unangenehmem Köstlichkeit aufgenommen worden.

#### Der englische Außenminister in Paris.

Aus allen Meldungen und Dementis ergibt sich aber das eine: es sollen in Washington gegenüber Labal tatsächlich die großen entscheidenden Kernprobleme der heutigen Weltlage angesprochen werden.

## Schwere Zusammenstöße zwischen Wallonen und Flamen.

Aus Brüssel wird gemeldet: Anlässlich eines „Belgischen Tages“ in Hasselt (Provinz Limburg), der von belgischen Patrioten unter Aufwand großer Geldmittel veranstaltet wurde, kam es schon, als sich die Massen noch sammelten, zu blutigen Zusammenstößen zwischen Flamen und Wallonen.

#### Die flämisch-wallonische Schlacht in Hasselt.

Der „Belgische Tag“ in Hasselt hat sich zu einer wahren Schlacht zwischen Flamen und Wallonen entwickelt, die Gendarmen durchsicht in starken Patrouillen die Straßen. Man erzählt, daß die Zahl der Verletzten an Hundert herankomme.

#### Der Gallenfriedhof in Hasselt, auf dem Franzosen beerdigt sind, sollte mit Kränzen geschmückt werden.

Die Regierung hat große Gendarmereisessen aus Lüttich nach Hasselt entsandt. Trotzdem werden sich weitere schwere Zusammenstöße nicht vermeiden lassen.

#### Es lebe Flamen! Nieder mit Belgien!

und lang die flämische Nationalhymne. In vielen Stellen gelang es den Flamen trotz der Gendarmereisessen den Zug zu durchbrechen.

## „Die Entscheidungsfunde hat geschlagen.“

### b. Papen für eine Rechtsdiktatur Brünnings.

Aus München wird gemeldet: In der Generalversammlung des Landvolksbundes Deutschlands in Zülten sprach der leitende Brünningsplan in jedoch selbsterklärend, Deutschland ist, wie es die Frage der deutsch-italienischen Jollunion gestellt habe, völlig isoliert; selbst Italien und England forderten heute absolute Ausöhnung mit Frankreich.

Knappschäftsweisen, gestellt auf das individuelle Verhalten der Unternehmer. Die Welt im großen ist nicht mehr ausweichend. Sie muß jetzt erlitten werden, und die Folge ist Schwermut nach rechts in der Politik.

Brüning habe zuerst den Haushalt, den Staat im Innern in Ordnung bringen wollen, um dann die Reparationsfrage anzugehen. Sein Plan ist jedoch selbsterklärend, Deutschland ist, wie es die Frage der deutsch-italienischen Jollunion gestellt habe, völlig isoliert; selbst Italien und England forderten heute absolute Ausöhnung mit Frankreich.

Es heißt nur mehr schwarz oder weiß. Die Mittelparteien sind außerlieben. Das Zentrum hält sich noch aus weltanschaulichen Gründen. Gut, daß die Zwischenparteien gefallen sind, es gibt keine Koalitionsmöglichkeiten mehr. Es gibt nur noch rechts oder links, Individualismus oder Kollektivismus. Die verdeckte Diktatur des Kanzlers muß sich der parlamentarischen Verantwortung entziehen.

Zwei Wege seien für Deutschland heute noch möglich: Anschließ an Ausland, Angleichung an das russische Wirtschaftssystem nach außen, seiner Dumpings, seines hochprozentigen Kollektivismus, oder Verengung des Kapitalismus, Abskehr vom Kollektivismus, politisch hin orientiert auf wirtschaftlicher Notwendigkeit nach Frankreich. Der erste Weg sei für uns einfach und unzulässig.

Der 13. Oktober wird der Schwung nach rechts bringen. Die Entscheidungsfunde hat geschlagen. Wir können v. Papen darin bei, daß die Stunde für die Rechte geschlagen hat. Aber eine „nationale Diktatur“ unter Brüning? Brüning hat in den 1 1/2 Jahren seiner diktatorischen Regierung bewiesen, daß er nicht imstande ist, die Not des Volkes zu wenden. Ein anderer muß in die Regierung.

#### Hemmungslosere Gottlofenagitation

Aus Berlin verlautet: Die Antirepublikanerbewegung nimmt infolge der hemmungslosen Agitation des Gottlofenbundes immer mehr an. Im Monat September sind

#### Entscheidung über Curtius heute.

Das Reichskabinett legte am Sonnabend nachmittags die Beratung der geplanten Notverordnung vor. Der Bericht der Ausschüsse über Curtius wurde am Montag vormittag verlesen. Eine Entscheidung über das Verbleiben des Reichskassenministers Curtius ist somit am Sonnabend noch nicht gefallen.

## Gemeinsame Tagung der nationalen Opposition.

Während in der Sozialdemokratie die Spaltung zunimmt, wächst die nationale Opposition immer enger zusammen. Am 11. Oktober soll in Bad Harzburg eine gemeinsame Tagung der Reichstagsfraktionen der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten stattfinden.

#### Der Vorstand der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion beschließt sich am Sonnabend in einer Sitzung anzuschließen.

Der Vorstand der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion beschließt sich am Sonnabend in einer Sitzung anzuschließen. Die Entscheidungsfunde hat geschlagen. Es ist ein nationales Kabinett, eine Regierung, eine Diktatur auf nationaler Grundlage führen.

## Brüning nach Labal in Washington?

Aus Washington wird gemeldet: Hoover ist am Sonntag laut abends mit seinen Wochenendgästen unter denen sich einige bedeutende Wirtschaftler befinden, von seinem Wochenendaufenthalt nach Washington zurückgekehrt.

#### Regierungsgriffe in England?

Aus London wird gemeldet: Ministerpräsident Macdonald hat unter dem Druck der Konservativen den liberalen Ministern seiner Regierung ein Ultimatum zugehen lassen, wonach sie sich bis Montag entscheiden sollen, ob sie die Einzelfront des Nationalkabinetts aufrechterhalten wollen oder nicht.

Neue Goldverordnung für die englische Flotte.

Die englische Admiralität hat nach eingehender Prüfung der von den Mannschaften erprobten Beschwerden die Verfügung aufzuheben, die die Unzulässigkeit in der Atlantikflotte ausübte, und hat eine neue Goldverordnung herausgegeben.

6 Tote bei Erwerbsofenunfälle in England.

Der Rotterdammer 'Courant' meldet aus London: Die kommunikativen Arbeiterunfälle haben in Northampton ihren Höhepunkt erreicht.

Das Antwerpener 'Het Vaderland' meldet aus London: Presse und Öffentlichkeit sind entsetzt über die Größe der kommunikativen Bewegung in England.

Staatshilfe für die größte dänische Bank.

Das Kopenhagen wird gemeldet: 'Dankebanken', die größte dänische Bank, ist in Schwierigkeiten geraten.

Internationale Währungsentsetzung?

Ein Vorschlag des Generaldirektors der B.B. aus Berlin wird gemeldet: Der Generaldirektor der B.B. 'Wang' hat internationale Zahlungsausgleich in Aussicht genommen.

Aus dem Kriegstagebuch des 3. Inf.-Reg. Nr. 36

Als ich für uns Offiziere ein paar Flaschen Wein - in französischer Sprache unterhandelt - vom Gutsbesitzer erhalten wollte, wurde jeder Versuch, sie zu beschaffen, mit freundlicher Entrüstung abgewiesen.

Hensies - Gressin und Gurgies.

Von Oberleutnant a. D. Erdmann (Halle), I. 3. Inf. 176. Um dem Feinde den Rückzug abzuwehren, sollte jeder der Weitemarsh über daselbst auf demselben stehen.

anschießen, wäre eine Verzerrung des Geldmangels möglich, ohne daß der Goldmangel einzelner Notenbanken dem entgegenstände.

Währungsorgen in der Tschechei.

Aus Prag wird gemeldet: Im Interesse der Währungsstabilität wurde in einer Sitzung des Prager Ministerrates die Wiedereinführung der gebrauchten Devisenwährung in der Tschechoslowakei beschlossen.

Revolutionäre Flugzeugpropaganda über Rom.

Am Sonnabend erschien ein Flugzeug über Rom und warf besonders über den Arbeiterviertel antisozialistische Flugblätter ab, von denen einer mehr als 1000 umfänglich war.

Heilung der Weltnot wäre schädlich für Frankreich.

Der Präsident des Pariser Handelsgerichts, Albert Buisson, hat den französischen Ministerpräsidenten über den Berliner Weltmarkt geäußert, äußerste sich ein Vertreter des 'Paris Club' gegenüber über das Preisproblem in Frankreich.

Was die Finanzlage Frankreichs anbelangt, so habe ich trotz der allgemeinen Weltkrise vorläufig nur auf den Außenhandel auszuweichen.

Der Feind hatte in dem von einem reichen Kanal durchzogenen Gelände eine Stellung errichtet oder verarmelt. Der Feind war durch die Berührung oder Zerrung der Brücken, spärlichen Blasen und Perwell für das Regiment an diesem Tage beendet.

Am 24. August morgens sammelte sich das Regiment bei La-Berrière südlich von, um dann in Verbände der 8. Division der Vormarsch über Gargis-Pommeroy auf demselben fortzusetzen.

Das Regiment hielt später an dieser Brücke seine erste Nacht und hier die ersten Gezeiten der eigenen Armee und des Feindes.

Tschechen sind bis zu 100000 Kronen erlaubt. Die Banken dürfen fremde Devisen bis zu 20000 Kronen ohne Genehmigung annehmen.

Ein 82-jähriger Kronpräsident für Spanien.

Aus Madrid wird gemeldet: Die jaimistische Traditionsparterie in Spanien hat in ihrer Sitzung zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Don Jaime, Herzog von Madrid, seinen Onkel, den in Seville lebenden Prinzen Alfons von Bourbon, ernannt.

Die Autokratie hatten den Erfolg, daß viele Tausende Soldaten inoffiziell und heimlich die Wehrdienstverpflichtung ablehnten.

Ein anderer Aufruf richtet sich an den König, der aufgefordert wird, Italien von seinen Bedrückungen zu befreien, und zwar schnell zu handeln, damit ihm nicht das gleiche Schicksal blühe, wie Alfons XIII.

Die Berliner sozialistische Zentralorgan, 'Der Vorwärts', bringt diese Meldung bezweifelnd, äußert sich auf der ersten Seite mit der großen Schlagseite 'Freiheit für Rom'.

Am Sonntag wurde in der nach Berlin überbrachten Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes das erste Drittel des Haushaltsjahres 380 495 000 Dollar.

Die Jugend hinter der 'Sozialistischen Arbeiter-Partei'.

Am Sonntag wurde in der nach Berlin überbrachten Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes das erste Drittel des Haushaltsjahres 380 495 000 Dollar.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei ist gegründet, Delegierte aus allen Teilen des Reiches sind am Sonntag in Berlin zusammengekommen, um zu beratscheln, daß die Partei in allen Teilen der Reichsgebiete die Sozialistische Arbeiter-Partei sein soll.

Die 15. Inf.-Brigade hielt sich bei Gressin auf feindlichen Höhen und war an einem gewissen Punkt in nordwestlicher Richtung laufend den Kanal. Das Regiment nahm zunächst südlich dieses Kanals gedeckelte Stellung an.

Am 25. August morgens sammelte sich das Regiment bei La-Berrière südlich von, um dann in Verbände der 8. Division der Vormarsch über Gargis-Pommeroy auf demselben fortzusetzen.

Das Regiment hielt später an dieser Brücke seine erste Nacht und hier die ersten Gezeiten der eigenen Armee und des Feindes.

Callaux warnt Frankreich.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Callaux hielt eine Rede, in der er die französische Finanzlage als absolut nicht zu optimistischen Einschätzungen geeignet bezeichnete.

Der Goldzufluß nach Frankreich.

Aus Paris verlautet: In Gherbourg traf am Sonntag der deutsche Dampfer 'Europa' ein, der für eine Pariser Großbank 200 000 000 Franc im Golde (18 Millionen Mark) gebracht hatte.

Das 6-Milliarden-Defizit in Amerika.

Der Reichsrat für die Vereinigten Staaten betrug nach einer Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes das erste Drittel des Haushaltsjahres 380 495 000 Dollar.

Die Jugend hinter der 'Sozialistischen Arbeiter-Partei'.

Am Sonntag wurde in der nach Berlin überbrachten Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes das erste Drittel des Haushaltsjahres 380 495 000 Dollar.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei ist gegründet, Delegierte aus allen Teilen des Reiches sind am Sonntag in Berlin zusammengekommen, um zu beratscheln, daß die Partei in allen Teilen der Reichsgebiete die Sozialistische Arbeiter-Partei sein soll.

Die 15. Inf.-Brigade hielt sich bei Gressin auf feindlichen Höhen und war an einem gewissen Punkt in nordwestlicher Richtung laufend den Kanal.

Am 25. August morgens sammelte sich das Regiment bei La-Berrière südlich von, um dann in Verbände der 8. Division der Vormarsch über Gargis-Pommeroy auf demselben fortzusetzen.

Das Regiment hielt später an dieser Brücke seine erste Nacht und hier die ersten Gezeiten der eigenen Armee und des Feindes.

Das Regiment hielt später an dieser Brücke seine erste Nacht und hier die ersten Gezeiten der eigenen Armee und des Feindes.

**Stolleneinfuhr in der Concordiagrube.**

Elf Bergarbeiter nach zwölftägigen Bergungsarbeiten gerettet. Aus Hindenburg (S. E.) wird gemeldet: Am Sonntag früh gegen 2 30 Uhr fürzte im Andreasflöz (811-Meter-Sohle) der Concordiagrube die Erde auf einer Länge von etwa 200 Meter ein. Elf Bergleute, die auf der Strede arbeiteten, wurden von der Außenwelt völlig abgetrennt. Sofort legten die Bergungsarbeiten ein, die bis Sonntag mittag vorerst keinen Erfolg hatten. Sie wurden ohne Unterbrechung und Eile fortgesetzt. Nach langen Bemühungen gelang es schließlich Sonntag mittag an die ersten eingekerkerten Bergleute heranzukommen. Drei von ihnen konnten lebend und unverletzt abgeholt werden. Ueber das Schicksal der übrigen acht eingekerkerten Bergleute war man sehr besorgt, da kaum noch Hoffnung bestand, sie lebend aus dem Schacht zu bergen. Mit erhöhtem Eifer wurde die Rettungsarbeit fortgesetzt, zumal es gelungen war, drei der eingekerkerten lebend aus Tageslicht zu bringen. Erst nach zwölfstündigen ununterbrochenen Rettungsarbeiten waren die fast unermesslichen Bemühungen der Rettungsmannschaft von Erfolg gekrönt. Es gelang schließlich den Mannschaften kurz nach 15 Uhr, auch die restlichen Bergleute noch unverletzt zu bergen. Alle acht Mann sind unverletzt geblieben und konnten nach kurzer Stärkung in ihre Wohnungen entlassen werden. Der Einsturz der Strede dürfte auf ein tektonisches Erdbeben zurückzuführen sein. Wie vom Bergbauern Gletow II zu dem Amtschiff auf der Concordiagrube in einem amtlichen Bericht gemeldet wird, trat um 2 43 Uhr eine kräftige

**erdbebenartige Gebirgsbewegung**

auf. Diese ist nach Mitteilung der Erdbenenwerte Ratibor um dieselbe Zeit auch in Ratibor selbst sowie in Reuthen und Hindenburg deutlich festgestellt worden. Infolge der Erdführung fand dann in der Concordiagrube in Hindenburg im Andreasflöz III und auf der 236-Meter-Sohle eines Streden auch Bruch gegangen, wobei elf Bergleute eingeschlossen wurden.

**Mittagbrot für 18 Pfennig.**



Andrang von Hungernden vor einem Vokal der billigen „Gulafschkanone“. In Berlin sind jetzt Mittagstische für Erwerbslose eingerichtet worden, bei denen die Gäste schon für 18 Pfennig ein ausreichendes Essen mittags oder abends bekommen können. Man sitzt an laubenden weißgedeckten Tischen und jeder kann selbst essen, bis er satt ist. Es gibt in Berlin bisher sechs dieser Vokale, genannt „Gulafschkanone“, die von einer Zentrale aus mit dem Speiser versorgt werden. Erwerbsstätige erhalten ein Essen für 40 oder 50 Pfennig.

**Tödlicher Flugzeugabsturz.**

Wo ist der zweite Anflieger? Aus Paris wird gemeldet: In der Gegend von Grenoble ist am Sonntag ein französisches Militärflugzeug vom 35. Militärregiment in den Wald abgestürzt. Einer der Anflieger wurde mit schwerem Verletzung an den Trümmern des Kampfflugzeuges hervorgezogen, während der zweite Anflieger infolge der hereinbrechenden Dunkelheit noch nicht gefunden werden konnte. Man nimmt an, daß letzterer im Augenblicke des Absturzes Hinausgeschleudert worden, und daß sein Körper in den Bäumen hängengeblieben ist.

**Blutiger Kampf mit Schmugglern.**

Am Saterdag wird gemeldet: In London wurden zwei Schmuggler bei ihrer Verfolgung erschossen. Am frühen Morgen verlor bei Efield ein bekanntes Schmugglerauto über die Grenze zu kommen. Die Zollbeamten hatten den Weg verbarrikadiert. Auf das Getöse und Warnungsschüsse achteten die Schmuggler nicht. Als die Beamten nun scharf schossen, wurde der

Führer des Kraftwagens durch Kopfschuß getötet. Der zweite Anflieger des Schmugglerwagens konnte verhaftet werden. Er wurde noch im Laufe des Tages dem Richter vorgeführt und im Schnellverfahren zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. In dem Schmugglerauto fand man u. a. viele Zentner Stoffe und Tabak.

Gleichzeitig wird aus Erfelden gemeldet, daß Zollbeamte einen Motorradfahrer mit Schmuggelwaren verfolgten, der trotz aller Warnungszeichen ebenfalls zu entkommen suchte und schließlich von einem der von den Beamten abgegebenen Schüsse verarztet wurde, daß er auf der Stelle starb.

**Vaterländische Kundgebung des Kyffhäuser-Bundes in Berlin.**



Von der Feier im Sportpalast. Von links nach rechts: der Präsident des Bundes, General der Artillerie a. D. von Horn, Generalleutnant a. D. von Meßing und der Chef der Vereinsleitung, General Freiherr von Hammerstein-Boiorow.

Der Deutsche Reichskriegsverband „Kyffhäuser“ veranstaltete am 2. Oktober aus Anlaß des 84. Geburtstages des Reichspräsidenten in Hindenburg eine eindrucksvolle Feier im Berliner Sportpalast, der über 10 000 Mitglieder der vaterländischen Vereine beisammen.

**Der „Weltreifer“ vom Spittelmarkt.**

Der Berliner Kapellmeister Heinz Rodenhuis spielte 72 Stunden und 50 Minuten am Schloßgarten und am Kianter. Als man ihn am Mittwochabend in einem Auto zum Spittelmarkt in Berlin in der ersten Stunde verließ, sah er mit blanken Augen, energiegeladen, optimistisch und ausgelassen zwischen seinen Instrumenten. Als man ihn am Samstag wieder verließ, war der alte Mensch nun noch ein zitterndes Nervenbündel. Um 3 Uhr nachmittags, nachdem er seinen eigenen Nachruf um drei Stunden überboten hatte, wußte man ihn mit sanfter Gewalt von seinem Platz fort. In dem Moment wollte er weiter spielen! 72 Stunden, Tag und Nacht, ohne seinen Platz zu verlassen, ohne auch nur eine Minute auszusähen, unter ständiger strengster Kontrolle hat er gespielt, durch Ränsagen, Zigaretten, Weisfallen und aufrecht gehalten.

Menschen zu den letzten und tollsten Beginnungen befähigt. Vor So las er nun, zwischen Blumen und um ihn bedorgten Menschen, tobte er, mit krankem Nerven,

von Weintrinken gesättigt, und hörte ansatzlos den braunsten Weißall einer teils begeisterten, teils sensationslustigen Menge, die ihn feierte wie einen Oceanflieger, während — bei allem Neugier vor so viel Energie — der Anlaß wehrlos ein mehr tragischer war. Denn ist es nicht furchtbar, nichts als in der Luft, daß ein Mensch so weit getrieben wird, jede Klugheit auf Gesundheit, ja Leben zu vergeffen, um nur endlich, endlich einmal in Ruhe arbeiten und leben zu können? Was man dem Kapellmeister Heinz Rodenhuis wünschen möchte, ist eine Stellung, in der Arbeitsergebnisse und Lebensfreude (für die nächsten vier Wochen hat ihn das Café, in dem er seinen traurigen „Weltreifer“ erreicht, engagiert) und nie wieder „Weltreifer“!

**Bei Papestus wird gebuddelt.**

Die Nahe eines geschiedenen Ehepaares. Einmal nicht zu befehlen, auf was für Gedanken geschiedene Ehepartner alles kommen können. Im Balken hat sich G. Herr Papestus — ich weiß nicht, ob Sie ihn kennen — folgendes gelehrt: Ganz genau seinen Willen hatte ihn das Gericht im Scheidungsprozeß für schuldig erklärt und die Ehe getrennt, obgleich Herr Papestus die ganze Schuld auf das Konto seines Schwagers legte, der nebenbei ein bekannter Arzt ist. Um sich also an diesem Arzt — nennen wir ihn Papestus — zu rächen, machte Herr Papestus folgendes: Zunächst teilte er der Polizei „vertraulich“ mit, daß dem Arzt verschiedene Patienten während der Operation unter den Fingern weggelassen seien, deren Zeichen Herr Papestus der Einfachheit halber in seinem Keller beigelegt habe. Natürlich erwiderte polizeiwendig die Polizei und grub am Kollern des Doktors den Keller bis zum Grundwasserpiegel um, ohne jedoch etwas zu finden. Dieses Spiel wiederholte sich im Laufe der Zeit mehrmals, nur daß die jeweiligen „Zeichen“ immer woanders lagen. Mal unter dem Hofenbrett, mal im Gemüsegarten.

und Beruf zu verzichten und bin bereit, jede Arbeit, die ich mir bietet, anzunehmen. Am liebsten Schlachtergeschäfte oder Portier. Doktor Papestus, Strada Papestus Nr. 128.“ Auch im Namen seiner schuldlos geschiedenen Gattin gab der betrieblame und erfindungsreiche Herr Papestus eine „keine Angabe“ an, vermittelte deren die Vermittlung als schuldig geschiedene und aller Mittel entsetzte Frau eine Stellung suchte, und zwar am liebsten als „Hotel-Madam“. Als Weiteren und Empfehlungen führte sie dabei eine Reihe von „Hoteln“ an, in denen sie vor der Ehe bereits mit Erfolg bedientet gewesen sein wollte.

**Selbstmord zweier holländischer Banquiers.**

Ans Amsterdams wird berichtet: Der Direktor der Haager Bank Sir und der Direktor der Holland-Canada-Hypotheken-Bank in Amsterdams haben Selbstmord begangen. Der Grund hierfür liegt in den starken Verlusten zu sehen, die den Banken durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

**Raubüberfall auf einen Zug.**

Zwei Eisenbahnbeamte erschossen. Ans Warshaw wird gemeldet: In dem Walde bei Alexandrowo in der Nähe der Eisenbahnstation Wloclawek in Kongresspolen wurde ein benannter Raubüberfall auf einen fahrenden Güterzug verübt. Da der Güterzug einige Polizeibeamte begleitete und überdies die Zugbegleitmannschaft bemannet war, entspann sich ein kurzes Gefecht, in dem Verlaufe zwei Eisenbahnner niedergeschossen wurden. Der Zug wurde zum Stehen gebracht, und mit Hilfe der herbeigekommenen Polizeierklärung aus Wloclawek gelang es, in dem benannten Wald

gegenüber verdächtige Personen festzunehmen, die wie vermutet wird, einer berüchtigten Mäurerbande angehören.

**Leberfall auf zwei Frauen.**

Aus Hamburg wird berichtet: Drei Männer betreten das in der Straße Böhler Weg gelegene kleine Papierwarengeschäft der etwa 65jährigen Witwe Hartmann, die dort mit ihrer 43jährigen Tochter wohnt. Einer der Männer hielt die Tür zu, während seine beiden Begleiter Revolver zogen und die Frauen in ein hinter dem Laden gelegenes Zimmer trieben. Hier wurde zuerst die Tochter gefesselt und die beiden aufgefordert, die von ihnen als Verwalter einkauferten Mieten herauszugeben. Frau D. erklärte zunächst in ihrer Angst, die Gelder wären bereits abgeholt, worauf die alte Frau mit Handelt und gleichfalls an Händen und Füßen gefesselt wurde. Nun gab sie in ihrer Bedrängnis das Verbleib des Geldes an. Die Täter raubten 400 Mark, flüchteten und entliefen.

**Margarethen füttert ihn nur mit Pampelmusen.**

Kauf-Whiteman, der Jagzönig, hat geheiratet, und zwar einen Finnen in New-York, und nun wird er dünn. Er war in Hollywood, und dort hat er ganze oder fast ganze 70 Pfund abgenommen. Seine Frau, die er erst vor wenigen Wochen in New-York kennengelernt hat, füttert ihn nur mit Pampelmusen. Statt seines vierfachen bereiten Kinnns hat er nur noch ein Doppeltinn. Er sieht schon aus wie ein Ahtlet, nicht mehr wie die Erbfuge des Kinn.

Wie hat das Margarethen das fertig bekommen? Ich habe ihn nur mit Grapefruit (zu deutsch: Pampelmusen) gefüttert. Früh, mittags und abends, und vor dem Zubettgehen nur noch Saft aus Pampelmusen. Wechelspeisen hat er überhört nicht bekommen. Pauls Kinn ist noch nicht vorüber. Pampelmusenanzug Pfund mußte bu zu abgeben“, sagte sie neulich zu Paul. Und in dem Gedanken sah Paul ganz glückselig aus. Pampelmusen Pfund dem Ebenholz zu wahren. Er hatte sich das anders vorgestellt.

**Das Hochwasser in Schlesien.**



Vom Hochwasser überflutete Bauhäuser am Oderdamm bei Neufals.

**Papiertinder.**

Am sich größte Einnahmen zu verschaffen, ist es einem Schwänder namens René Vener aus Paris gelungen, bei der Verwaltung der französischen Sozialversicherung innerhalb von fünf Monaten die Geburt von 42 Kindern anzumelden und die entsprechenden Beihilfen zu erhalten. Vener, der für keine „Papierkindern“ zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde, holte einfach aus den offenen Büchern der Verwaltung die Anmeldeformulare, erlang Zuzügender von Frauen und Ehemännern und fabrizierte mit falschen Stempeln und nachgemachten Unterschriften die notwendigen Unterlagen. Verhängnisvoll wurde ihm die unbedachte Wiederbenutzung alter Beihilfenkarten; auf diese Weise entdeckte man zum Beispiel, daß eine Frau in sechs Wochen drei Kinder bekommen hätte! Der Mann hatte in Wirklichkeit nur zwei Kinder.

**Ein angestrichener Bankbeamter verhaftet.**

Die die Justizbehörde Bremen ist verhaftet, ist der frühere Vorsteher einer Zweigstelle der Beamtenbank Bremen, Pattenhausen, der nach Verurteilung von 180 000 RM. flüchtig geworden war und nach dem bisher vergeblich gesucht wurde. Am Verhaftungsort des Untersuchungsrichters in New-York verhaftet worden. Pattenhausen soll anschließend werden.

**Darter Schädel.**

Herr Krause, Sie sagen, daß der Angestellte Sie mit einer Brechtanlage über den Kopf gehauen hat? Der Arzt kann aber nichts finden, keine Verletzungen, keine Verletzung. „So, dann sehen Sie sich doch mal die Brechtanlage an, Herr Richter!“

**Wagner kommt nach Halle!**

Aus Merseburg.

Alle Hulsaren

gedenken vergangener Tage.

Der Verein ehem. 12. Husaren hielt die fallende Monats-Verammlung am letzten Sonntag...

Wilderer von Hohndorfer Holz noch immer nicht gefasst.

Am 30. April d. J. traf der Jagdinspektor im Hohndorfer Holz mit einem Wilderer zusammen...

Schrankwurter unter Anklage.

Am Freitag d. d. 1. d. d. traf der Jagdinspektor im Hohndorfer Holz mit einem Wilderer zusammen...

Milch billiger - Brot teurer!

Anfolge der im vorigen Monat fest angelegenen Milchpreise sieht sich die Milch...

Automobile stoen zusammen.

Gestern Abend 6.30 fand an der Ecke Wilhelm- und Schwanenstrae ein Zusammensto...

Kind angefahren.

Gestern um 13.15 Uhr ereignete sich an der Ecke Wilhelm- und Schwanenstrae ein Unfall...

Obstereifert im Café Schmieb.

Obstereifert im Café Schmieb. Gestern Abend 8.30 fand an der Ecke Wilhelm- und Schwanenstrae ein Zusammensto...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Königin Luise-Bund (Jugend). Nächstes Zusammenf. Montag, den 5. Oktober...

Katzenrat Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Merseburg.

Katzenrat Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Merseburg. Am Montag, den 5. Oktober...

Republikanische Volkspartei (Republikaner).

Republikanische Volkspartei (Republikaner). Die am dem Rekrutierungsteilnehmer werden hiermit aufgefordert...

Recherchierelange bis Dienstagnabend: fudliche Winde, die sich morgens vielfach neigen, sonst aufheiternd, tagüber sehr mild.

Neun Lastautos voll Kleider für unsere Winternothhilfe!

Die gestern durchgeführte Kleidersammlung hat einen überaus groen Erfolg gebracht...

Da wegen der Hülle der Spenden in der zur Verfügung stehenden Zeit die Sammlung nicht schlo durchgeführt werden konnte...

Mitglieder! Annahme müssen auch die Speisungen in der bedanklichten Weise geschieht werden. Der Finanzausussch der Winternothhilfe...

Der Arbeitsausussch für die Winternothhilfe. Der Finanzausussch.

Frau Sorge schiebt um in den deutschen Landen. Mit ihren barren Fingern klopfte sie an fast alle Türen...

In jeder deutschen Stadt und auch in unserer Merseburg geht dieses Geschehnis unabher. Jeder fragt sich: Warum?

Wieder, wie so oft, waren es die nationalen Verbände, die in die Wreche sprangen. Mit ihrer altfahiger Organisation...

Heller Sonnenschein lag über in den Hauptstraen über der Straen, feuerbur bilden die Menschen drein. Plötzlich hallen aufstrebende Trommeln...

Ueberall wiederholt sich das selbe Schauspiel. Es ist kaum jemand, der zu gehen in der Lage wäre und der diese Kämpfer gegen die Not abgewiesen hätte...

Jetzt ist man nun dabei, die aufgetauften Vorräte zu ordnen. Ein groer Lagerraum vermag kaum die jetzt angesammelten Vorräte zu fassen...

Merseburgs DSV. „zu Hause“.

Erste Monatsverammlung in den eben geweihten Räumen.

Nachdem am Freitag Abend, wie wir anfänglich meinten, die Gemeindefestlichkeiten...

Und dieser Abend, von echtem DSV-Geist getragen, war wieder ein glänzender Erfolg.

Der überaus energischen und zielbewussten Arbeit, der man immer wieder in der Merseburger Ortsgruppe des DSV...

Darum sollten Mitgliedsbeiträge der Hauskapelle, gemeinnützige Gesangs-Verleistungen von Glubwunschen zur Erlangung des Eigenheims...

Darum erford die Kreisgeschäftsführer Wend-Galle zu einer überaus eindringlichen programmatischen Rede.

Redner betonte, da weit über den Verband hinaus ein Eindruck gemacht habe, wenn in dieser Zeit...

Redner betonte, da weit über den Verband hinaus ein Eindruck gemacht habe, wenn in dieser Zeit...

des ganzen deutschen Volkes. Der Kreisgeschäftsführer ermahnte an die ersten Klosterraume...

Einer Aufforderung des Vorsitzenden entsprechend, meldeten sich nun verschiedene Mitglieder der Vereinigung...

Glubwunsche der auch an diesem Abend erschienenen Kollegen der Durrenberger Ortsgruppe

dar. Darauf sprach Kollege Pangul-Steina in wohlgeleiteter Rede über die Zeit der Danke...

Auch die Damen feiern!

Schlieflich hatte man in der Reihe der Einzelgesprachlichkeiten auch die Damen der Verbandsmitglieder nicht vergessen...

die man Sonntag zu einer festlich hergerichteten Kaffeetafel geladen. Um es vorweg zu nehmen:

die man Sonntag zu einer festlich hergerichteten Kaffeetafel geladen. Um es vorweg zu nehmen:

ansfuhrte, da neue DSV-Heim, dem man so viel Bemuhnung zollte, ist auch als eine Stätte gedacht...

anregende Vortragsabende sind geplant für die hocher Themen aus dem praktischen Leben (häusliche Krankenpflege und bergl.)...

Drittes Stiftungsfest des MHC.

Am Sonntag feierte der Merseburger Hocher-Club (MHC) in Millers Hotel sein 3. Stiftungsfest...

Und nun begann ein fruhliches Tischreden im Kreise der Jugend. Die Weiteren legten sich zu harmonischer Zuhilfenahme...

Wir wünschen dem Club auch ungetrubert ein weiteres glückliches Wachsen, Wahnen und Gedeihen. Die Vorbereitung auf das höchstwertige Gebot...

Monatsverammlung der MGS.

Die Monatsverammlung der Merseburger Schimmlerzunft im Vereinslokal „Alle Welt“ erreichte ihre stets eines guten Beschlusses...

Die 2. Fremdenvorkstellung

im Stadttheater Halle bringt eine Uebersicht. Nach der Einleitung der Fremdenvorkstellungsgesellschaft...



## Nachbarstadt Halle. Konkursverbreiten des A.B.

Der Zusammenbruch des kommunikativen Allgemeinen Konsum Vereins Halle hat die Stimmung bei der Geschäftsgemeinde der Zeitung aufgeleitet, die zu einem Eingreifen der Staatsanwaltschaft führen werden. Ein Verfahren gegen die Geschäftsführung wegen Konkursverbreitens läuft bereits. Zeit erstatten sich noch eine ganze Reihe Angehöriger Strafzettel wegen Unterschlagung. Von etwa 150 Angehörigen hat nämlich die Geschäftsleitung auch die Beiträge zur Angestelltenversicherung einbehalten, aber keine Beiträge für sie abgeführt; die zu bezahlende Summe beträgt weit über 14000 Reichsmark! Auch für eine ganze Reihe von Arbeitern sind die Inzahlungbeiträge nicht geleistet worden, obwohl sie ebenfalls vom Lohn einbehalten wurden. Die Zeit gegen die Geschäftsführung eingehende Strafverfahren wird um je peinlicher sein, weil ihnen für eine Vermögensstraft, die sie schon früher einmal wegen Unterschlagung von Beiträgen erlitten. Demnach Verjährungsfrist abgelaufen ist wurde, wenn diese Strafen selbstverständlich verjähren müssen!

## Sühne für den Raubüberfall an dem Döllniger Brauereikaffee

Der 27jährige Angestellte Gustav Schulze der Döllniger Brauerei hatte am 20. Dezember 1929 den Auftrag erhalten in Leipzig Gelder einzufahren. Als er sich am Nachmittag des Tages auf dem Wege nach Büdingen befiel, wurde er von zwei Jungen mit Schüssen überfallen und ihm die Wertgegenstände 500 Mark Bargeld und zwei Schekel über 300 Mark geraubt. Der 27jährige Kurt P. hatte die Beute verfehlt und sie nach einiger Zeit für sich verwendet. Einer seiner Komplicen war darüber sehr erzürnt und „gespiess“ ihn. Alle zwei Räuber hatten sich nun vor dem holländischen Schöffengericht zu verantworten. Der Haupttäter Kurt P. erhielt drei Jahre Gefängnis bei Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für drei Jahre. Für den Komplizen G. lautete das Urteil auf ein Jahr Gefängnis.

## Der Schönlicht-Konturs

Zum Konturs des Bankhauses Schönlicht wird amtlich mitgeteilt, daß das Anterikonsungsverfahren gegen den Bankier Walter Schwarz einen großen Umfang annimmt. Täglich stehen neue Anzeigen geschädigter Gläubiger ein. Am Interesse des Verschuldeten wäre es erwünscht, wenn alle, die sich geschädigt glauben, möglichst umgehend dem Anterikonsgericht 2 beim hiesigen Landgericht schriftlich Mitteilung machen.

## Bankhaus Fischer unter Anklage

Nach Abschluß der Voruntersuchung hat der Generalstaatsanwalt beim Landgericht 1 in Berlin gegen die Bankiers Fischer Anklage wegen Konkursverbreitens, Depotunterschlagung, wegen sonstigen Depotvergehens und wegen Betrugs erhoben. Befanntlich wurde über das Vermögen des Bankhauses Fischer am 29. Oktober 1929 das Konkursverfahren eröffnet. Überführung und Zahlungsfähigkeit sollen schon seit mindestens November 1929 bestanden haben! Leber Wertpapiere der Kunden soll in unzulässiger Weise veräußert worden sein, und zwar in einem Betrag von 200 000 Mark. Die Bilanzen scheinen schon seit 1924 nicht mehr der wahren Sachlage entsprechend zu haben.

Was ist mit dem vergangen? Welche ist die Zukunft? Ich bin nicht imstande zu sagen! Aber weißt du noch, Rita, wie ich damals bei der „Notkette“ mich verhielt? Ich wurde als ein „Nestor“ angesehen, und ich bin stolz auf mich, daß ich mich nicht in die Sache eingemischen wollte, sondern mich bloß um die Sache kümmerte, die ich für mich selbst verloren sah!

So kam es, daß Rita Helgers wieder einmal lange in ihrem кабинет saß, um sich für die Abendmusik schon zu machen.

Als Rita Helgers nun in den Speiseaal kam, wo von der zurückgebliebenen Dede des Saales die leuchtenden Sterne des fülligen Tropfenhimmels hincinsahen, sah sie bereits Dunkel Steiner etwas verlegen und doch entschlossen stehend an dem Tisch sitzen, wo sie bisher auf der Fahrt von Sontpommern bis zu den Kanarischen Inseln in ziemlicher allein gegessen hatten. Aber heute trug der Tisch drei neue Gäste.

„Neben mir neue Hingegenossen, Dunkel Steiner?“ fragte sie misstrauisch.

„Doch, ich gung, Rita“, erwiderte der unruhig. „Es sind noch verschiedene Personen in Teneriffa an Bord gekommen.“

„Befriedigt sind es angenehme Gesellschaftler?“ fragte sie.

Dunkel Steiner antwortete vieldeutig mit den Schultern.

Der Speiseaal füllte sich. Zufällig sah Rita nie neue Gesichter. Und dann, da dann sollte die große Überraschung für Rita Helgers kommen!

Die Stewards bewegten aufgehoben. Da schritten über die Freitreppe, die zum Speiseaal hinunterführte, drei Herren. Der erste von ihnen war Abadino de Moraes, der er wurde, sah Rita Helgers in nicht. Auch nicht darüber, daß er den Weg zu ihrem Tisch nahm. Denn begriffen nicht er sie ja schließlich. Das war schon ein Gebot der Höflichkeit. Auch der zweite, der Alvarez folgte, ein noch jünger, schlanker, dunkel-

## Zwei gefährliche Brände.

Am Sonnabendnachmittag und Sonntagabend wurde unsere Feuerwehr alarmiert. Am ersten Tage brannte es in der Gasse hinter der Apotheke, das am Freitag abend es sich um ein Großfeuer in Dlemig, bei dessen Abkämpfung sich ein Brandmeister der Berufsfeuerwehr Verbrennungen ausgoß.

## Erdbeer-Ausgang des Flugzeugunglücks

Das schwere Flugzeugunglück am Freitag nachmittag hat leider einen traglichen Abschluß gefunden. Der Führer des Flugzeuges, der Student K. F. in., der bei dem Unfall schwer verletzt wurde, ist im Laufe der Nacht an den schweren Verletzungen gestorben.

# Aus dem Anhalter Land.

## Für Aufhebung der Regiebetriebe.

Bernburg. Der Landesverband Anhalt des Mitteldeutschen Handwerkerbundes hat sich veranlaßt gesehen, nachdrücklich Eingabe an das Anhaltische Staatsministerium zu richten:

„Auf Antrag der Verordneten des Herrn Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden vom 24. August d. J. bestragen wir, eine Verordnung des Inhalts zu erlassen, daß Betriebe der Wirtschaftszweige, die vom Staat oder von Gemeinden des Landes Anhalt oder mit Mitteln des Landes oder der Gemeinden unterhalten werden, und deren Leistungen oder Leistungen aus öffentlichen Gewerbetreibenden auch auf den 1. Januar 1931, bis zum 15. September 1931 aufkündigt sind, wenn sie in der Zeit vom 1. Januar 1931 bis 30. September 1931 keinen Ueberluf erzielten haben.“

Bei Aufhebung der zur Ermittlung der Rentabilität erforderlichen Anlagen sowie Gewinns und Einrichtungen sind auch alle Anlagen zu berücksichtigen, die dem Betrieb oder der Betriebsabteilung unter der Voraussetzung einer vollständigen Betriebsstilllegung zu übertragen sind (wie Miet-, Pacht-, Gehalt-, Lohn-, Steuern usw.), die dadurch getrennt werden sind, daß die Betriebe oder Betriebsabteilungen, aus allgemeinen oder sonstigen Gründen des Landes oder der Gemeinden unterhalten werden, nicht unterhalten oder unterstellt werden können.

Die Prüfung der Rentabilität muß durch eine Kommission erfolgen, die mit je einem Vertreter des Anhaltischen Wirtschaftsministeriums, einem Vertreter der in Frage kommenden amtlichen Berufsvertretungen und einem vereidigten, vom Oberlandesgericht Dessau zu benennenden Sachverständigen besteht.

Die Durchführungs- und Uebernahmeverfahren sollen so beschaffen werden, daß sie der Herr Anhaltische Wirtschaftsminister nach Anhörung der amtlichen Berufsvertretungen der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels, des Handwerks und Gewerbes erläßt.“

## Der Junter Schüttelböck 50 Pf.

Feilen. Die Feilenfabrik in der Ohlitzstraße am Kräfener Berg meilen in diesem Jahre einen außerordentlich guten Erfolg auf. Der Junter verkauft das Schüttelböck für 50 Pf. für den Zentner. Die Feilen laufen teils vornehmlich nach Hamburg verladen werden.

## 25 Prozent geringerer Fremdenverkehr.

Ballenstedt. Der Verkehrs- und Verkehrsmittelverein veranfaltete seine außerordentliche Hauptversammlung in der auch über den Fremdenverkehr in der Stadt gesprochen wurde. Der Fremdenverkehr sei in allen Dingen schlecht gewesen, Ballenstedt habe, obwohl es keine Kurorte erweise, gegenüber dem vorigen Sommer einen Rückgang von 25 Prozent zu verzeichnen. Die Gründe dafür ließen sich auf die Enttägung führen, sondern es müße mit verdoppelter Kraft

haarger Mensch von angenehmem Weßeren, interessierte sie wenig.

Aber der dritte Rita Helgers ließ den erprobten Tofel für die Zuwe aufhängen. Rita Helgers in der Art ihr Bruder Karl im Geolge von Don Rodrigo!

Dann schalt sie sich kritisch. Weßelb wundert sie sich dem? Sie wußte doch schon von Berlin her, daß Karl sich von den Hispanolen hätte entsinnen lassen.

Sollen sie nur kommen!“ murmelte sie untermisch in sich hinein.

Sie kamen. Die Begrüßung über die Teller hin war feil und förmlich. Aber Don Rodrigo ließ sich nicht abdrücken. In humorvoller Weise sagte er, daß er als Leiter dieser Drei-Männer-Expedition beauftragt wäre, die Straße dieses Herrn Waters zu überbringen. Der „Schriftföhrer“ von Wanne habe in Hamborn eine fremdschaffliche Bekämpfung gefunden. Die Hispano-Latein-Amerikanische Industrie-Kompanie werde nimmehr mit den Weltreisen in Uebereinstimmung arbeiten.

„Das glaube ich dir noch lange nicht, mein oder Don!“ murkte Rita Helgers in sich hinein. Laut aber sagte sie, daß sie darüber keine Kenntnis hätte, und überdies wäre es nicht möglich, in der Zeit, die sie im Wiedersehen gleich mit Geschehen zu kommen.

Don Rodrigo stuzte. Dann zog er ein verknüpfes, nachdrückliches Schadeln über sein Gesicht.

„Ich bitte vielmals um Verzeihung“, sagte er, „ich bin aber dem Bruder nicht hinreichend nahe, ihn auszuführen, bis zu dem Zeitpunkt.“ Und dann erzählte Don Rodrigo in deutscher und französischer Sprache unermüdlich Schürren und Klitscherandreden, so daß Rita Helgers wider Willen bis das verhaltenen Stillsitzen keinen Fühlgehalt einstimmen mußte.

Wieder schalt Rita Helgers, daß sie sich gegen das scheltende, einnehmende Wesen dieses internationalen Spaniers wehren müßte. Er machte ihr eigentlich als die Gegenwehr

für das Paar Korbschmeine 25-25 Mark. Käufer kosten 35-45 Mark. Infolge der Geschäftspapier hat der Geschäftsgang ruht

**Sangerhausen.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden 92 Stück Geflügel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 18-38 Mark für das Paar.

## Brand durch spielende Kinder.

Branöberg. Am Sonntag brach am Nachmittag kurz vor 3 Uhr hier im Andreaskirchhof ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete. In kurzer Zeit fand das Dach in Flammen. Infolge des unglücklichen Brandes drohte der Brand auf das Wohnhaus überzutreten. Das Wasser mußte von der etwa 400 Meter entfernten Liegenen Zuckerschiff herbeigeleitet werden. Von der Züker Feuerwerk wurde der Brand gleich bemerkt. Sie war infolgebehalten das zur Stelle. Nach und nach kamen noch Helfern aus ferns anderen Kirchhöfen an Hilfe. Gegen 5 Uhr war die Gefahr in der Hauptfläche beseitigt. Verbrannt sind drei Kühe. Die Stallung ist zur Hälfte niedergebrannt. Ob der Schaden durch Versicherung gedeckt ist, steht nicht fest. Es wird behauptet, daß der Brand durch spielende Kinder entzündet ist.

## 3000 Riebbige.

Brech (Abd.). Immer noch reichen Riebbige von Reichern in der hiesigen Gegend an der Mittelstelle umher. Am Freitagnachmittag 2. 10. wuchelten und leuchteten schwarzweiß in dem hellen Sonneneine eine dreitausend Stück dicke Dampfweiß über den hiesigen und den Dornen-Schwefelsteinen und stehen sich am Rande der Uebereinemung nieder, um nach kurzer Nahrungsaufnahme den Tag nach dem Welten fortzuführen. Die Baumweiss liegt, es ist sehr reichlich, ist mibes und schönes Wetter angelehnt.“

## Leipziger Schlachtviehmarkt vom 5. Oktober

Auftrieb: 844 Rinder (davon 137 Ochsen, 307 Bullen 268 Kühe, 132 Fähen, 270 Kälber), 1074 Schafe 2150 Schweine, zusammen 4308 Tiere.

Von Fleißern direkt zugeführt: 70 Rinder, 9 Kälber, 158 Schafe, 310 Schweine.

Ochsen	36-41, 32-35, —, —, —
Bullen	—, —, —, —, —, —
Kühe	33-35, 30-32, 25-29, 20-24, —
Fähen	—, —, 28-31, —, —
Kälber	32-35, 26-31, 27-35, 18-31, —
Kühe	32-35, 25-28, —, —, —
Fähen	37-42, 34-36, —, —, —
Kälber	—, —, —, —, —, —
Räber	38-44, —, 50-53, 45-49, 38-44, —
Räber	—, —, 50-53, 45-49, 40-45, —
Schafe	—, 33-42, 46-48, 34-38, 30-33, 25-29, —
Schafe	—, —, 34-38, 40-45, 30-33, 25-29
Schweine	58, —, 57-58, 54-56, 52-53, 50-51, —
Schweine	58, —, 57-58, 55-57, 52-54, 50-51, —

Hollsteiner Ferkelweine über Notz.

Geschäftsang: Rinder langsam, Kälber schlecht, Schafe schlecht, Schweine schlecht.

Uberslauf: 250 Rinder (davon 30 Ochsen, 60 Bullen 130 Kühe, 30 Fähen, — Kälber), 72 Schafe — Schweine.

NB. Ziffern in Klammern sind die Preise der vorhergehenden Märkte.

## Zertelbreife.

Teuchern. In dem Viehmarkt am Sonntag war in den ersten Stunden, infolge des herrschenden leichten Regens der Betrieb nicht so stark wie anderen Wärtigen geblieben. In den letzten Stunden wurde ein gutes, arbeitendes Zureden wieder aufgenommen.

Das empörte sie. „Er wird mich nicht klein kriegen!“ sagte sie sich. Und doch nahm er sie wieder durch eine geistliche Kritik irgend- einer meinungslosen literarischen Verknüpfung der durch seine Vererbung für Besondere Mühsel gelangten.

Das Eisen war beendet. In der Halle nebenan sollte gelangt werden. Trotz der feinen, schlichten Nacht. Es bat um einen Zettel, die gewöhnliche ihm. Sie fanden einen Strafhaften Wäzler. Sie tonzten ihn stumm, ohne zu sprechen. Er stuzte auf. Aber sie hörte, daß seine Musteln sich leicht krampften. Aufmerksamste langte er selten.

Aus zwei Wänden sollte dieses enge Zusammenstehen von dem Damer her kommen, dachte sie bestimmt. Wo sollte sie nur den Widerstand hernehmen?

Ihr Bruder Karl stand da und schaute ihnen lächelnd an. Sein Lächeln schien ihr wie ein spöttischer Triumph. Sie dankte ihm.

„Ich bin mit dem gar nichts an erzählen, Karl?“ wandte sie sich an ihren Bruder.

„Doch, doch, liebe Schwester!“ antwortete der mit einem feiner tiefen, feierlichen Blick.

„Soll ich kommen? Gehen wir an Dede!“ sagte sie froh.

Sie fanden dort in einer verborgenen Ecke zwei Regentische. Und als sie so bequem dalag, die wunderbar klaren Sternbilder des südlichen Himmels zu ihnen hermiterleuchteten mit seiltem leuchtender Kraft und die lene Nacht des Südens beruhigend über dem gut genügend entzündeten darin untreuefichte, da kam eine Schminke nach Ruhe, nach Frieden über Rita Helgers. Vielleicht war es doch besser, wenn sie auch mit Don Rodrigo Frieden schloß. Der Bruder, der

so lange mit der Familie verfallen war, ließ mich reichlich neben ihm. Was vielleicht auch ein Herz von Rodrigo war. Es war ein nicht ganz geschäftlicher, einen kleinen Mann zum Feinde zu haben, als mit ihm zum umgehen.

„Erzähle mir bitte von zu Hause!“ bat sie leicht. Sie wunderte sich über den Ton ihrer Stimme. Es lag wie heimlich darin, obwohl sie sich kaum zehn Tage von Hamborn fort war.

Der Bruder erzählte. Auch von dem Frieden, den Vater mit Don Rodrigo geschlossen hatte. Über Einzelheiten dieses Friedens konnte er nicht. Da wurde ihr Widerspruch wieder zuge.

Die Erzähler mußten wir doch für uns zu sicher machen“, sagte sie sich. „Dann wird der Frieden für die Helgers-Werte noch besser aussehen!“

„In weßen Diensten bleibst du nun eigentlich?“ fragte sie laut und plöblich. Hat Vater dich mit der Wette beantwortet? Gehst du halbtal du keine Briefe vom Vater für mich?“

Da wurde Karl Helgers verlegen. Stotternd gelangt er, daß er noch in Diensten Don Rodrigos stand, und daß der ihm nebenbei hatte, ihn als sein zweiter Sekretär zu begleiten.

„Und moßt wollt ihr?“ fragte sie so von unangehör.

„Nach Mittelamerika, nach Guatemala.“

„Und was wollt ihr dort?“

„Ah, Don Rodrigo hat die transatlantische Geschäfte vor sich seine Kompagnie. Das kümmert mich das! Denn ich nur mein Gehalt bekomme!“

Rita Helgers pfiff unvorbar durch die Säule. Die ganze Angelegenheit war reichlich selbsterklärend. Wer das mochte sie, sie würde nach dem eigenen Kopf handeln müssen, die Dede mit dem Friedensschluß stimmte oder nicht. Durch Radio würde sie von Hamborn doch schwer einen klaren Beschluß bekommen.

(Fortsetzung folgt.)



# Die MVB-Ringer siegen überlegen.

Am Sonntag begannen im Dittfänger Gau des DSB... Die MVB-Mannschaft hatte gegen ihren ersten Gegner, die Mannschaft des Tu. 1901 Weisenfels...

Zur übrigen konnte festgestellt werden, daß die MVB-Mannschaft sich außerordentlich vorteilhaft entwickelt hat... Am Sonntag wurde ein Sieg errungen. Die verschiedenen langen Seiten verraten...

# Der Sonntag der Ueberraschungen.

So funderbunt wie gestern ist es in dieser Serie noch nicht in der Woche hergegangen... Ammendorf - Meusdorf 1:1 (0:0) Kayna - WVB Halle 10:0 (5:0)

Die Elf zeigte sich gestern, trotzdem zwei Erlaubnisse einseitig wurden, in einer ganz anderen Verfassung... Ammendorf - Meusdorf 1:1 (0:0) Kayna - WVB Halle 10:0 (5:0)

Auch die Polizisten galten den Kannaren kein gleichwertiger Gegner... Ammendorf - Meusdorf 1:1 (0:0) Kayna - WVB Halle 10:0 (5:0)

# 99 und Neumark verbessern sich.

Sportverein 99 schlägt 98 6:0. - Der erlahmte schwächte 98, muß sich Neumark beugen. - Wader kann sich knapp gegen 98 behaupten. - Auch gegen die Sportfreunde gewinnt Favorit.

In der Spitzen- und Schlussgruppe der Liga sind auch gestern keine Veränderungen eingetreten... Spv. 99 - Spv. 98 6:0 (3:0) Der Sportverein wieder im Kommen.

Der Versuch, dem blaugelben Sturm die alte Schlagkraft dadurch mitzugeben, daß man ihn mit dessen Führung betraute, bewährte sich vollkommen... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Besiehung des 98 war nicht nur für die Spieler, sondern auch für den Zuschauer... 96 - Wader 0:1 (0:0) Ein Spiel der verkappten Gelbeschheit.

Auch die Sportfreunde konnten der Not trotz Platzverfalls und übermäßig bräunlicher Feldüberlegenheit nicht Herr werden... Rösen - Siebstein 2:0 (2:0)

Auch über dieses Spiel war leider trotz mehrmaligen Anrufs nicht mehr zu erfahren... Ammendorf - Meusdorf 1:1 (0:0) Kayna - WVB Halle 10:0 (5:0)

Die Spielvereinigung gewann auf Grund souveränerer Spielweise verdient... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Torhüter im Fall der ersten fünf, auch deren Nachzügler hielt er, er ließ gegen den zweiten war er maßlos... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Besiehung des 98 war nicht nur für die Spieler, sondern auch für den Zuschauer... 96 - Wader 0:1 (0:0) Ein Spiel der verkappten Gelbeschheit.

Auch die Sportfreunde konnten der Not trotz Platzverfalls und übermäßig bräunlicher Feldüberlegenheit nicht Herr werden... Rösen - Siebstein 2:0 (2:0)

Auch über dieses Spiel war leider trotz mehrmaligen Anrufs nicht mehr zu erfahren... Ammendorf - Meusdorf 1:1 (0:0) Kayna - WVB Halle 10:0 (5:0)

Die Spielvereinigung gewann auf Grund souveränerer Spielweise verdient... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Spielvereinigung gewann auf Grund souveränerer Spielweise verdient... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Spielvereinigung gewann auf Grund souveränerer Spielweise verdient... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

Die Spielvereinigung gewann auf Grund souveränerer Spielweise verdient... Neumark - Vfl. 4:1 (0:1)

burg-Dauerndern ab. Es wurde nach den Bedingungen für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen Gruppe 5g ausgeführt...

Die Schülerrmannschaft besaß, Glas, Taita Raue, Steuermann Geste brachte 54,5 Minuten, die Schülerrmannschaft Kramm, Raif Straube, Voghe, Steuermann Schulz 55,55 Minuten...

Das alte Handballspiel fand am 30. September seinen Abschluß. Die MVB, kann mit dem Ergebnis der ersten Veranstaltung im neuen Handballjahr wohl zufrieden sein.

Das erste Merseburger Handballturnier hatte eine anscheinend Zufallswenige angeordnet. Die jüngere Stammmannschaft WVB vermachte der 98 zu schlagen...

Der erste Christiantenpakt endete mit einem Siege der Polizei, der zahlenmäßig zu hoch ausfiel. Geschützt den mit Wind spielenden Polizisten die erste Halbzeit...

Die zu erwartenden 6:5, ragen die beiden Meisterschaftskämpfer mit einer nicht mehr zu überbietenden Hartnäckigkeit... WVB, Halle - 98 5:8 (3:2)

Der unentschiedene Ausgang brachte den Polizisten den ersten Wagnis- und 98 den ersten Wagnis. Die Grinnsfalten mußten das schätzbare Jubiläum ihres Gegners mit Erfolg ans.

Der Club war die wesentlich bessere Partie, während Blauweiß durch übertriebene Härte die Niederlage anfallschalen verlorde... 1b-Klasse: Braundorf - 99 5:5 (4:2)













Umschulungs-Lehrgänge für Arbeiterinnen.

Von Clara Wende.

Das Landesarbeitsamt Brandenburg hat für die Hausangestelltenvermittlung einen Bericht geschrieben...

Bei einer Besprechung wurde vom Landesarbeitsamt berichtet, daß das Angebot weiblicher Hausangestellter außerordentlich groß ist...

Das Arbeitsamt ist mit den Ergebnissen dieser Einrichtung sehr zufrieden. Man wird zwar formal der Vertreterin der Arbeiterinnen zustimmen...

Aus aller Welt.

In Japan mehren sich die Fälle, in denen Frauen zur Handelsmarine gehen.

Wenn die Japanerinnen Kleider kaufen, müssen sie dem Kaufmann sagen, wie alt sie sind...

Beim sozialökonomischen Kongreß in Amsterdam wurden an vielen Gelegenheiten durch Mlle. M. Gillet aus Paris aufgenommen...

Eine Frau hundertjähriger Mütter wird die nächsten Jahre in der St. Elisabethswoche in Ungarn durchgeführt.

Mehrere Male schon hat die amerikanische Polizeiverwaltung Briefmarken mit Frauenbildnissen aus der Geschichte des Landes herausgebracht.

Fröhlichkeit im Alter.

Von Therese Ludewig, Kreuznach.

Darf man denn nicht mehr fröhlich sein. Wenn man nicht schon mehr und nicht jung? Muß Kränken unser Anteil sein...

Ist Fröhlichkeit ein Abgang nicht Von Gottes wunderbarem Gein? Wer hält mit ihm denn wohl Gericht...

Mithelfen.

Von J. F. v. S. a. S.

Kinder sind sehr stolz, wenn sie den Ermahnungen, vor allen Dingen den Eltern, mithelfen dürfen.

Diese Lust, mitzuhelfen, sollten wir uns zunutze machen und das Kind anregen, bei der eigenen Erziehung, besonders beim Abgeben von Geschäften...

Sie haben mit dieser Methode meines Kindes Göggers überunden. Ein vererbetes Stolzwort, was ich meinem sechsjährigen Mädchen aufzählte...

Diese Hilfe des Kindes bei der eigenen Erziehung, der seine Kraft, der mit der Mutter geschlossen wird, seien beiden ein großes Gefühl der Zusammengehörigkeit...

Legende um ein Damenheim.

Es ist sicherlich schmerzhaft, wenn ein Ver. ein in Erkenntnis eines bestehenden Mißstandes und aus Liebe zu seinen Mitmenschen eine Einrichtung geschaffen hat...

Dieses Schicksal trifft zuerst das vor 13 Jahren eröffnete Margarethenheim des hiesigen Frauenvereins Halle in der Kurale.

Die Großherzogin Eleonore v. Hessen begab am 17. Dezember ihren 60. Geburtstag. Sie erfreut sich auch heute noch der Liebe und Verehrung weitester Volkskreise...

Ein Tischlerausgebot gibt die größte Mühe, eine Partisanenabteilung zu fangen, die in der Gegend von Siew unter dem Kommando eines Grafen Semitskaja steht...

Alter in schöner und gewohnter Umgebung wünschen möcht, wahre Stätten ihrer Wohnung, von der sie Stimmes um Zimmer vermieten...

Andereorts könnte aber auch in diesen Großwohnungen mit ihren immer noch angenehmen Mieten mancher kinderreiche Familie ein frohes Leben führen...

Diese Gedanken leiteten den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins, der seit seiner Gründung durch Frau v. Woy im Jahre 1866 der Stadt Halle schon so manche legendäre Einrichtung schenkte...

Und da lag es in seinem vorläufigen Geirten natürlich den hohen Räumen, die schließlich mit einer so etwas wie Eigenbestimmung um seine Ähren...

Eine besondere Freude für jede Hausfrau wird stets die Beschaffung der weiten Wirtschaftsräume mit der vorbildlichen praktischen und modernen Küche im Erdgeschoss des Hauses sein.

Daselbst Bedauern empfindet man angesichts der Leere in den oberen Stockwerken. Da werden nun in Nürnberg, Frankfurt (Oder) und ausserdem in hoffentlich von Frauenvereinen mit vielen Köpfen seine hier gebildete Frauen geschaffen...

Wieder Wolfahrtbriefmarken.

Wehrlich wie in vergangenen Jahren werden auch diesmal, und zwar zum November, Wolfahrtbriefmarken ausgegeben werden.



### Todesfälle

**Thaldorf**  
Minna Vater, 71 Jahre

**Querfurt**  
Dorothea Voigt, 76 Jahre

**Porbitz-Bad Dürrenberg**  
Bernhard Gottin, 64 Jahre

**Neuburghof**  
Reinhold Witter, 40 Jahre

**Halle**  
Wilhelm Trost, 76 Jahre. Jul.  
Kahl, 61 Jahre. Anna Grau,  
73 Jahre. Beer, 6. Oktober,  
14,50 Uhr. Erdreichhof, Frau  
verm. Friedl Kiche, 39 Jahre  
Beer, 6. Oktober, 14,30 Uhr,  
Gebraudenfriedhof

**Söbän**  
Karl Pfisterer, 50 Jahre

### Husten und Heiserkeit.

Vor 4 Jahren litt ich an Husten und Heiserkeit. Ich habe viel Geld verbraucht um meine Schmerzen zu lindern. Ich habe in der Zeitung von Ihrem Jährlichen Kräuter-Pulver gelesen; da habe ich mit eine Schachtel geholt. Da spürte ich, daß es wirkt. Nun habe ich 4 Schachteln verbraucht und fühle mich sehr wohl. Ich habe es auch schon vielen Bekannten empfohlen. Frau Anna Bergmann, Quersfurt, Schloßstr. 3, am 15. Juni 1931.

Das Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen seltenen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Lösungen bei Entzündungen der Atemwege, des Lungenorgans und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Adrenoverkalkung, rheumatis. Kopf- und Rückenwehren, Hämorrhoiden, Schindeln etc. - M. reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag nur 20 Pf. Vorläufig kann in vielen Apotheken bestimmt in Glas-

**Nachher**

### Der neue Fahrplan 1931/32

ist fertig. Galtig ab 4. Oktober 1931.  
Erhältlich in Buchhandlungen und unseren Geschäftsstellen

**Merseburger Tageblatt - (Kreisblatt)**  
Gotthardstraße 38 Hälterstraße 4

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 2500 Mark

Grundst. mit Grundstück gegen zeitgem. Nutzen fol. gelocht. 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### Ratskeller

Täglich ab 7 Uhr  
**Oktoberfest**  
Mittwoch 4—6 Kaffeestunde

### Stichtpielhaus „Sonne“

Ab Dienstag: Das Schicksal  
Wahl. v. Schlotter  
Andre Pilot  
Zwisch Berliner

in dem Groß-Tonfilm  
**Ein Mädel v. d. Reeperbahn**  
(Menschen im Sturm)

Ein Tonfilm von Hamburg, dem  
Hamburgern, fallen, feinen Menschen  
und Sitten voll unergründl. Spannung  
und Kraft.

### Wieses Restaurant und Festhalle

Mittwoch abends 8 Uhr  
**Gr. Sonderskonzert**  
des Musikorchesters Görlich

Anschließend **Hausball**  
Eintritt 30 Pfennig. Um freundlichen  
Besuch bitten  
**O. Wiese**

### Landwirte! Hausbesitzer!

Warum befehlen Sie sich nicht von den brüderlichen Hypotheken-Institutern durch Abschluß eines Sparvertrages mit uns?

Wir geben Ihnen **zinsfreie** und **unkündbare** Darlehen mit **Verfallensschutz**.  
Sollen Sie sich aufklären und befehlen Sie unsere Sprechstunde:  
Am Dienstag, den 6. 10. ab 6 Uhr in Schkopau im „Raben“.  
Am Donnerstag, den 8. 10. ab 6 Uhr in Trebnitz im Götzl. Trebnitz.  
Am Freitag, den 9. 10. ab 6 Uhr in Hildebrand im Str. a. Bahnhof.  
**Bausparkasse Thuringia A.-G. Eisenach**  
Geschäftsst. Merseburg: u. Dorfmann, Lahnweg 9

### 2 junge Mädchen

welche Lust haben, außer Koch u. Hauswirtschaftl. auch etwas Schneiden zu erlernen, werden fol. gesucht. Abwesen unter C 1910 an die Exp. d. Bl.

### Füchtiger, flötter Bäcker und Konditor

für sofort gesucht. Merseburg, Blankestraße 10.

19jähriges  
**Mädchen**  
sucht Stellung mögl. als Stubenmädchen oder bei Hausbesitzer. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote, Vana Riffis, Frankleben, Friedrichstr. 16 & 31

### 3-Zimmer-Wohnung

mit großer Küche u. Bad, Balkon, in ruh. Saule an alt. Gepäpar zu vermiet. Preis 75 Mk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

### 2-Zimmer-Wohnung

leer für einzelne Dame in bestem ruh. Hausl. i. Etage, schön sonnig zu vermieten. Preis 35 Mk. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes

### 6—8000 Mark

als i. Hypothek gel. gute Sicherheit vorhanden. Vermittlung verbindet. Off. unter C 1910 an die Exp. d. Blattes

### Nationaltasse

mit Preis u. Merkmal, kaufen gegen alt. Wert d. Blattes  
Leipzig, Windmühlstr. 50

### Rundfunkprogramm

Leipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Mr.

6,30 Uhr: Funkgongroß.  
Anschl.: Schallplatten.

10,00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
10,05 Uhr: Wetterbericht, Verkehrsun- und Unfallsprogramm.

10,10 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
10,45 Uhr: Gartenrundschau im Oktober.  
11,00 Uhr: Schallplatten.

12,00 Uhr: Wetter.

12,05 Uhr: Uraufführung von Schallplatten.  
12,55 Uhr: Raucner Zeitgeschehen.  
13,00 Uhr: Wetter Probe und Börse.  
Anschl.: Schallplatten.

14,00 Uhr: Gewerkschaften.  
14,15 Uhr: Musikalische Erfindungen.  
15,00 Uhr: Frauenfunk.  
15,40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
16,00 Uhr: Der Sternhimmel im Oktober.  
16,15 Uhr: Eine Wertestunde Verkehrsberichte.

16,30 Uhr: Musikalische Stimmungsbilder.  
17,30 Uhr: Wetter und Zeit.  
17,55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
18,05 Uhr: Frauenfunk.  
18,30 Uhr: Sprachfunk.  
18,50 Uhr: Stunde für die reifere Jugend.  
19,20 Uhr: Liebeswörter.  
20,15 Uhr: Sonett.  
21,00 Uhr: Musikalische Erfindungen.  
21,30 Uhr: „Música comica“ (Kurzspiel).  
22,10 Uhr: Nachrichtendienst.  
Danach Tanzmusik.

Königsbrunnentouren, Wellenlänge 1635 Meter  
5,45 Uhr: Zeit und Wetter.  
6,30 Uhr: Funkgongroß.  
Anschl.: Sonderskonzert.

6,45 Uhr: Wettag für die Landwirtschaft.  
12,00 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft.  
Anschl.: Schallplatten.

12,55 Uhr: Raucner Zeitgeschehen.  
13,30 Uhr: Neueste Nachrichten.  
14,00 Uhr: Schallplatten.  
15,00 Uhr: Kinderfunk.  
15,30 Uhr: Wetter und Börse.  
15,45 Uhr: Frauenfunk.  
17,30 Uhr: Sonett, Übertragung von Leipzig.  
17,55 Uhr: Gespräche über Musik.  
18,00 Uhr: Sozialismus als Weltanschauung.  
18,30 Uhr: Stunde des Landes.  
18,55 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft.  
19,00 Uhr: Qualität für Fortgeschrittene.  
19,30 Uhr: Gebanten zur Zeit.  
Anschl.: Wetter (Wiederholung).  
20,15 Uhr: „Alles burdeinander“.  
22,00 Uhr: Weltliche Zeitschau.  
Anschl. Wetter, Tages- und Sportnachricht.  
23,10 Uhr: Unterhaltungsmusik.

### Handverleierte Speisefarbstoffe

Industrie und Paraffin, hat billig abzugeben. **Rosa**, Dieckel-Umsbau 31

### Sofa

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

### Mädchen

am liebsten u. Hande, nicht unter 20 Jahr. Mädchen, welche schon in besserem Hause tätig gewesen sind, wenn ihre Beschäftigung eintrief. an Frau Othello Grunat, Adolphstr. 4, ers. 20/24.

### Morgen Dienstag

Schlachtfest  
M. Adrian, Burgstraße 22, Tel. 2888

### Aus eigener Fabrikation

Schwarzbrot und Rye, 160 Br., mit innerspiegelm., Ausnahmepreis M. 390,-  
Kühn, mit. Sa. 1500r. - m. Kühllack, M. 175,-  
Spezialbrot 180 Br., mod. Form, auch Eiche M. 320,-  
Nüßchen, Halbes, Merseburger Str. 1. direkt an Rebeckl.

### Zurück!

### Dr. med. M. Franke

Facharzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden  
Merseburg, Karlstraße 31

### Trauerdrucksachen

erhalten Sie sofort im

### Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

### Kleine Anzeigen

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Miwagblättern veröffentlicht.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung Halle-S.; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt

### Köftriger Schwarzbier ist etwas für Sie, Es bildet Blut und schafft Energie.

### Handverleierte Speisefarbstoffe

Industrie und Paraffin, hat billig abzugeben. **Rosa**, Dieckel-Umsbau 31

### Sofa

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

### Mädchen

am liebsten u. Hande, nicht unter 20 Jahr. Mädchen, welche schon in besserem Hause tätig gewesen sind, wenn ihre Beschäftigung eintrief. an Frau Othello Grunat, Adolphstr. 4, ers. 20/24.

### Morgen Dienstag

Schlachtfest  
M. Adrian, Burgstraße 22, Tel. 2888

### Aus eigener Fabrikation

Schwarzbrot und Rye, 160 Br., mit innerspiegelm., Ausnahmepreis M. 390,-  
Kühn, mit. Sa. 1500r. - m. Kühllack, M. 175,-  
Spezialbrot 180 Br., mod. Form, auch Eiche M. 320,-  
Nüßchen, Halbes, Merseburger Str. 1. direkt an Rebeckl.

### Gutes Nebenverdienst

durch Vertrieb ein. österr. Johrbuch „Hier“ an Sonntag, Dresden-R. 2.

### Betriebsmitagel

für 240 Mosa. große Wirtschaft bei Pommernstraße 12. Zeugnisse vorhanden. Gehalt u. Pensionen. 1. Altmair erbeten.

### Mädchen

freig. solb. gemacht. für 240 Mosa. große Wirtschaft bei Pommernstraße 12. Zeugnisse vorhanden. Gehalt u. Pensionen. 1. Altmair erbeten.

### Mädchen

freig. solb. gemacht. für 240 Mosa. große Wirtschaft bei Pommernstraße 12. Zeugnisse vorhanden. Gehalt u. Pensionen. 1. Altmair erbeten.

### Mädchen

freig. solb. gemacht. für 240 Mosa. große Wirtschaft bei Pommernstraße 12. Zeugnisse vorhanden. Gehalt u. Pensionen. 1. Altmair erbeten.

### 2000 Mark

aus erster Stelle auf Geschäftskauf. Anz. unt. Z. 3201 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

### 4000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 2500 Mark

Grundst. mit Grundstück gegen zeitgem. Nutzen fol. gelocht. 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### Alleinmädchen

sucht Stellung am 15. Okt. in kinderl. Haushalt. In alten Hausharb. erlernten. Bester Gehalt. Besondere Vorteile. langjähr. Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erbet. unter N. 2. post. Spota 1. 249.

### Freierwerbshilfe

M. 3. Marischalck, Schöten (Zür.)

### Tal. Teilhaber

Desa. Fabrikat. Ende 30. sucht Beteiligung bei nur gut. Unternehm. gleich in welcher Branche. Bringt ein. neuem. Betriebsrat. reich. Erfolgs. evtl. Kapitalteilnahme. neuen. Betrieben. Angebot. erbet. unt. N. 18074 an die Geschäfts. d. d. Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 4000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 2500 Mark

Grundst. mit Grundstück gegen zeitgem. Nutzen fol. gelocht. 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### Alleinmädchen

sucht Stellung am 15. Okt. in kinderl. Haushalt. In alten Hausharb. erlernten. Bester Gehalt. Besondere Vorteile. langjähr. Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erbet. unter N. 2. post. Spota 1. 249.

### Freierwerbshilfe

M. 3. Marischalck, Schöten (Zür.)

### Tal. Teilhaber

Desa. Fabrikat. Ende 30. sucht Beteiligung bei nur gut. Unternehm. gleich in welcher Branche. Bringt ein. neuem. Betriebsrat. reich. Erfolgs. evtl. Kapitalteilnahme. neuen. Betrieben. Angebot. erbet. unt. N. 18074 an die Geschäfts. d. d. Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### Brotpreis-Veränderung

Infolge der bereits seit einigen Wochen eingetretenen Erhöhung der Getreidepreise um 25%, sehen wir uns gezwungen, mit Wirkung vom Montag, dem 5. d. M. unsere Brotpreise wie folgt zu erhöhen:

	Alte Preise	Neue Preise
3 Pfund <b>Mischbrot</b> mit Weizenmehl vermischt	50	53
3 Pfund <b>Roggenbrot</b> garantiert reines Roggenmehl	52	55
3 Pfund <b>Volikornbrot</b> aromatisch u. gehaltvolle Schrote und Mehle	54	57
3 Pfund <b>Spezialbrot</b> Hubertusbad. Landbrot mit Kalziumsole	54	57

**Gebr. Schubert, Halle (S.)**  
Vorkaufsstelle in Merseburg, Burgstraße 16

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 4000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### 2500 Mark

Grundst. mit Grundstück gegen zeitgem. Nutzen fol. gelocht. 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### Alleinmädchen

sucht Stellung am 15. Okt. in kinderl. Haushalt. In alten Hausharb. erlernten. Bester Gehalt. Besondere Vorteile. langjähr. Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erbet. unter N. 2. post. Spota 1. 249.

### Freierwerbshilfe

M. 3. Marischalck, Schöten (Zür.)

### Tal. Teilhaber

Desa. Fabrikat. Ende 30. sucht Beteiligung bei nur gut. Unternehm. gleich in welcher Branche. Bringt ein. neuem. Betriebsrat. reich. Erfolgs. evtl. Kapitalteilnahme. neuen. Betrieben. Angebot. erbet. unt. N. 18074 an die Geschäfts. d. d. Zeitung.

### M. 1750 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.

### M. 3000 Mark

aus Privat gelocht  
2 Familien-Wohnhaus mit Nebengebäude, neu i. gut. baulichem Zustand, mit Gemüse u. Obstgarten, ankommen 12,35 Nr. Hölde. Angeb. erbet. unter N. 10083 a. d. Gechl. d. dieser Zeitung.